Labor: Kompliz*innen schaffen_VTP

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3

Nummer und Typ BTH-VTP-L-505.18F.002 / Moduldurchführung

Modul Labor: NN_VTP

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Ursula Jenni (UJ)

Anzahl Teilnehmende 1 - 6

ECTS 2 Credits

Lehrform Workshop

Zielgruppen L3 VTP (MA sep. Modul)

Wahlmöglichkeit:
L3 VDR

Lernziele / Kompetenzen

"Für kreative Kontexte ist so etwas wie Komplizenschaft fast unabdingbar" schreibt Gesa Ziemer. Doch wie lässt sich dieses Nicht-Planbare, Nicht-Herbeiführbare ("Kompliz*innen finden sich, anstatt zu suchen") locken, stimulieren und kultivieren? Diese Frage wird im Rahmen des Labors/ Qualifikationskurses theoretisch, experimentell und im Austausch mit Praktiker*innen der Komplizenschaft erkundet und beantwortet. Ziele sind:

- Kenntnis über verschiedene Formate künstlerischer Komplizenschaft
- Reflexion der kommunikativen Bedingungen für Komplizenschaft
- Entwicklung eines eigenen Komplizenprojekts

Der Begriff der Komplizenschaft und das Phänomen der kooperativen Wende in der Theater- und Performancearbeit mit nicht professionellen Spieler*innen wird auf theoretischer und praxis-reflektierender Ebene befragt und eingeordnet.

Inhalte

In der Arbeit mit nicht-professionellen Performer*innen und Darsteller*innen ist seit einigen Jahren eine Art kooperative Wende zu beobachten. So finden sich Theaterprojekte häufig in Kooperationen mit "Nicht-Theater-Institutionen" eingebettet, um so neue Teilnehmer*innen-Gruppen anzusprechen. Andererseits findet der Gedanken der Komplizenschaft und des Kollektivs auch in der konkreten Recherche-, Proben und Aufführungspraxis einen verbreiteten Resonanzraum. Im Austausch mit Praktiker*innen wird der Nährboden für gelingende Komplizenschaften und angrenzende Beziehungsqualitäten der Kooperation erkundet. Hierbei wird insbesondere auch die Rolle von konflikthaften Situationen beleuchtet. In einem experimentellen Setting provozieren die Kursteilnehmer*innen Komplizenschaften mit Schüler*innen und/oder Vertreter*innen von Nicht-Theater-Institutionen.

Bibliographie / Literatur

Terkessidis, Mark (2015): Kollaboration. Berlin: Suhrkamp
Schlie, Camilla/ Willenbacher Sascha (2016) ""Eure Zwecke sind nicht unsere Zwecke"".
Zur Kooperationspraxis zwischen Theater und Schule im Berliner Modellprojekt 'JUMP & RUN'
Ziemer, Gesa (2013) Komplizenschaft. Neue Perspektiven auf Kollektivität. Bielefeld: transcript

Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: Proberaum via Master
Dauer	Anzahl Wochen: 2 (FS: Wo:14/15) / Modus: Mo-Fr, 10.30-17.00h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 20h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden